

Bebauungsplan Nr. 1

(Satzung) der Stadt Ennepetal über die Bebauung, Gestaltung, Erschließung und Bepflanzung in der Stadt Ennepetal, "Siedlungsbereich 'Am Büttenberg'".

Der Rat der Stadt Ennepetal hat in seiner Sitzung vom 1. März 1962 den Bebauungsplan Nr. 1 als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan beruht auf den nachstehenden gesetzlichen Grundlagen:

- A) §§ 2 (1) und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960, BGBl I. Seite 341,
- B) § 4 der Gemeindeordnung für das Land NRW vom 28.10.1952,
- C) § 9 Nr. 2 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 in Verbindung mit § 4 der I. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960.
- D) Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung für das Gemeindegebiet der Stadt Ennepetal vom 24. Nov. 1959 (Amtsbl. f. d. Reg. Bez. Arnsberg Nr. 52/1959).
- E) Erste Nachtragsverordnung zur Verlängerung, Änderung und Ergänzung der Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung für das Gemeindegebiet der Stadt Ennepetal vom 2.3.1961 (Amtsbl. f.d. Reg. Bez. Arnsberg Nr. 13/61).

§ 1

Der Bebauungsplan besteht aus nachfolgendem Text und beiliegendem Plan im Maßstab 1 : 1000 vom 2.2.1962. Die Begrenzung des Plangebietes ist in diesem Plan festgelegt.
1) und dem Grundstücksverzeichnis vom 1.2.1962

§ 2

a) Nutzungsart

Im Plangebiet sind Wohnanlagen und gewerbliche Anlagen, für die eine Genehmigung nach § 16 ff der Gewerbeordnung nicht vorgeschrieben ist, zulässig.

Für die Bebauung gelten folgende Vorschriften:

Bebaubarkeit: Bis zu 6/10 der Grundstücksfläche.

Geschoßzahl: Die Höhe der gewerblichen Anlagen an der Hembercker Talstraße darf nicht mehr als 2 Vollgeschoße betragen.

Bauweise: Offen oder geschlossen.

Bauwuch: Mindestens 5.- m.

- b) Es dürfen Wohnungen als Zubehör zu den gewerblichen Anlagen in beschränktem Umfange für Betriebsleiter, Pförtner, Heizer und dergl. eingerichtet werden.

Wohnhäuser für diesen Zweck unterliegen folgenden Bestimmungen:

Geschoßzahl: 2 Vollgeschosse
Bauweise: Einzel- und Doppelhäuser
Bauwich: Mindestens 5.-- m.

~~§ 3~~

~~Im Wohnbereich ist die Bebauung in diesem dieser Satzung zugrundeliegenden Bebauungsplan Nr. 1 zwingend vorgeschrieben. 1)~~

§ 4

~~Bepflanzung: Die Vorgärten vor und hinter den Eigenheimen sind nach einem noch zu genehmigenden Bepflanzungsplan durchzuführen. 1)~~

Eine Abgrenzung der Vorgärten zu der Straße durch Mauern, Zäune und dergl. ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Der Grünstreifen zwischen dem Wohngebiet und dem Kleingewerbegebiet ist mit hochstämmigen Büschen und Bäumen anzupflanzen und dauernd zu unterhalten.

~~Für die Bepflanzung dieses Schutzstreifens ist der Begrünungsplan dieses Bebauungsplanes verbindlich. 1)~~

~~Ein gleicher Grünstreifen ist südlich der westlich der Wuppermannstraße gelegenen Einfamilienhäuser in einer Breite von 20.-- m anzulegen, mit hochstämmigen Sträuchern und Bäumen zu bepflanzen und dauernd zu unterhalten. 1)~~

§ 5

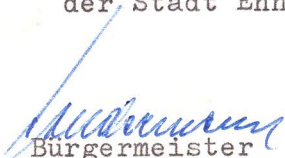
- 1) In den im Bebauungsplan ausgewiesenen eingeschossigen Eigenheimen müssen die Garagen in den angegebenen Baukörpern eingebaut werden.
- 2) Für die Ev. Kirchengemeinde ist ein ca. 4.500 qm großes Grundstück für den Bau einer Kirche ausgewiesen.
- 3) Für die Kath. Kirchengemeinde ist ein ca. 7.000 qm großes Grundstück für den Bau eines Gemeindezentrums mitausgewiesen.

§ 6

Dieser Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung seiner Genehmigung rechtsverbindlich.

Ennepetal, den 1. März 1962


Im Auftrage des Rates
der Stadt Ennepetal


Bürgermeister

Der Rat der Stadt Ennepetal hat am 1. März 1962 nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan-Entwurf und seine öffentliche Auslegung beschlossen.

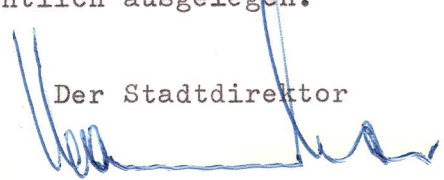
Ennepetal, den 7. März 1962


Bürgermeister


Ratsmitglied

Dieser Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung haben nach § 2 (6) des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) auf die Dauer eines Monats in der Zeit von 30. März 1962 bis 30. April 1962 einschließlich zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.





Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Ennepetal hat am 1. März 1962 nach § 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.

Ennepetal, den 7. März 1962


Bürgermeister


Ratsmitglied

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
vom 23. Juni 1960 (BGBl. I, S. 341)

ist dieser Plan mit Verfügung vom
31. 10. 1962 Az. IB 2 - 125,4 (Ennepetal 1)
genehmigt worden.

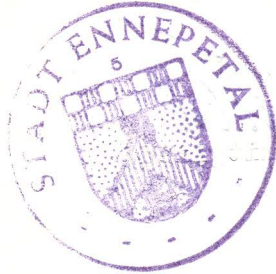
Landesbaubehörde Ruhr



Regierungsbeamt

K. Kuyas

1) Berichtigt auf Grund der Verfügung der Landesbau-
behörde Ruhr vom 31.10.1962 - Az.: IB 2 - 125,4
Ennepetal-1) --



Ennepetal, den 10.7.1964

Der Stadtdirektor:

I. V.

Neumann
(Neumann)
Beigeordneter

B.

Bebauungsplan Nr. 1

1. Nachtrag

zur Satzung der Stadt Ennepetal über die Bebauung, Gestaltung, Erschließung und Bepflanzung in der Stadt Ennepetal "Siedlungsbereich "Am Büttenberg".

Der Rat der Stadt Ennepetal hat in seiner Sitzung vom 1. Juni 1962 auf Grund der während der Offenlegung des Bebauungsplanes Nr. 1 eingegangenen Bedenken und Anregungen folgende Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 beschlossen:

Der geänderte Bebauungsplan beruht auf den nachstehenden gesetzlichen Grundlagen:

- A) §§ 2 (1) und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960, BGBl. I, Seite 341,
- B) § 4 der Gemeindeordnung für das Land NRW vom 28.10.1952
- C) § 9 Nr. 2 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 in Verbindung mit § 4 der I. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 29.11.1960,
- D) Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung für das Gemeindegebiet der Stadt Ennepetal vom 24. Nov. 1959 (Amtsbl. f.d. Reg. Bez. Arnsberg Nr. 52/1959),
- E) Erste Nachtragsverordnung zur Verlängerung, Änderung und Ergänzung der Verordnung über die Abstufung und Regelung der Bebauung für das Gemeindegebiet der Stadt Ennepetal vom 2.3.1961 (Amtsbl. f.d. Reg. Bez. Arnsberg Nr. 13/61).

§ 1

§ 5 der Satzung über die Bebauung, Gestaltung, Erschließung und Bepflanzung in der Stadt Ennepetal "Siedlungsbereich ' Am Büttenberg' " erhält folgende Fassung:

In den im Bebauungsplan ausgewiesenen eingeschossigen Eigenheimen müssen die Garagen in den angegebenen Baukörpern eingebaut werden.

Für die Ev. Kirchengemeinde ist ein ca. 4.500 qm großes Grundstück für den Bau einer Kirche ausgewiesen.

Für die Kath. Kirchengemeinde ist ein ca. 5.000 qm großes Grundstück für den Bau eines Gemeindezentrums mitausgewiesen.

§ 2

Der geänderte Bebauungsplan wird mit der Bekanntmachung seiner Genehmigung rechtsverbindlich.

Ennepetal, den 1. Juni 1962

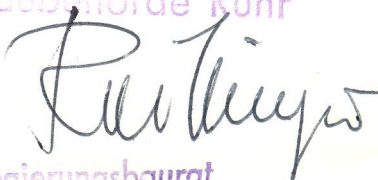
Im Auftrage der Stadtvertretung
der Stadt Ennepetal


Bürgermeister

Gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes
vom 23. Juni 1960 (BGBl. I, S 341)
ist dieser Plan mit Verfügung vom
31. 10. 1962 Az. T B 2 - 125.4 (Ennepetal)
genehmigt worden.



Landesbaubehörde Ruhr


Regierungsbaurat

B e g r ü n d u n g

zum Bebauungsplan Nr. 1 der Stadt Ennepetal nach § 9,
Abs. 6, des BBauG. vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341)

1. Allgemeines:

Die dringende Notwendigkeit Baugebiete zu Wohnzwecken einerseits und Kleinindustriegebiete andererseits auszuweisen, veranlasst die Stadt Ennepetal zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1.

Die Stadt hat daher das Gebiet südlich der Hembecker Talstraße bis zum Anschluß an die bestehende Bebauung an der Buchenstraße gem. beiliegendem Bebauungsplan als Kleinindustriegebiet (~~E₂II-e~~) und als Wohngebiet ausgewiesen.

2. Bodenordnung:

Bodenordnende Maßnahmen werden nur im Zuge des Ausbaues der Hembecker Talstraße erforderlich.

3. Kosten:

An Kosten für die Erschließung des Bebauungsplanbereiches entstehen der Stadt innerhalb der nächsten 5 Jahre ca. 260.000,-- DM entsprechend den Bestimmungen der Satzung der Stadt Ennepetal über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 26. 9. 1961.

Ennepetal, den 1. März 1962

Heudemann
Bürgermeister

Sittel
Stadtvertreter

Diese Begründung hat gem. § 2 (6) des
BBauG. vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341)
in der Zeit vom 30.3.1962 bis 30.4.1962
öffentlich ausgelegen.

Ennepetal, den 10.7.1964

Der Stadtdirektor:
I. V.

Neumann
(Neumann)
Beigeordneter

Hat vorgelegen
31. 10. 1962
Landesbaubehörde Ruhr
Essen, Ruhrallee 55

